

# Zwei Halbzeiten, zwei Gesichter

**Oberösterreich** | St. Valentin fuhr den ersten vollen Erfolg ein. Nun will man gegen Bad Ischl an die Leistungen anschließen.

Von Daniel Hartl

„Spielerisch und läuferisch ist schon noch Luft nach oben, aber es ist natürlich schön, den ersten vollen Erfolg in der neuen Liga eingefahren zu haben“, freute sich St. Valentins Sportlicher Leiter Harald Guselbauer über die drei Punkte in Perg. Trotz der schnellen Führung benötigten die Gäste allerdings eine Adaption des Spielsystems, um dem Druck der Heimischen standzuhalten. „Nach dem Führungstrefen wurde der Offensivdrang von Perg zu groß. Wir haben von einem 3-4-3-System auf unser altbewährtes 4-2-3-1-System aus der Meistersaison zurückgewechselt. In Halbzeit

zwei lief dann alles wie am Schnürchen. Ich würde sagen nach 45 Minuten war der Sieg etwas glücklich, betrachtet man aber die vollen 90 Minuten gehen die drei Punkte für uns in Ordnung“, so Guselbauer weiter.

## St. Valentin und die Unverwundbarkeit

Nun steht der zweite Heimauftritt des Aufsteigers an. Man erwartet Bad Ischl, das in Runde eins mit 0:5 unter die Räder kam. Guselbauer ist allerdings lange genug im Geschäft, um zu wissen, dass ein in den Seilen hängender Gegner oft am schwierigsten zu bezwingen ist.

„Es kommt sicherlich darauf an, wie gut sich Bad Ischl von der Auftaktniederlage erholen kann, zumal sie dieses Wochenende notgedrungen spielfrei waren. Fakt ist, dass wir seit November 2015 zu Hause nicht mehr verloren haben und dies auch weiter beibehalten wollen“, kommentierte Harald Guselbauer die erstaunliche Serie des ASK St. Valentin.

Mit vier Punkten aus den ersten beiden Spielen kann man in St. Valentin allerdings gut leben. „Diese vier Punkte kann uns im Kampf um den Ligaverbleib keiner mehr nehmen. Und diesen streben wir in erster Linie an“, zeigte sich Guselbauer kämpferisch.

## **SPIELBERICHTE OÖ**

---

### **St. Valentin fügt Perg zweite Niederlage zu**

**PERG - ASK ST. VALENTIN 1:2.** Bereits früh im Spiel untermauerten die Gäste aus St. Valentin ihren Anspruch auf einen vollen Erfolg. Nach einem Sololauf von Daniel Guselbauer, steckte dieser das Leder ideal auf Neuzugang Edvin Orascanin durch. Der Ex-Donau Linz-Akteur vollendete zum 0:1 (3.). Perg zeigt sich daraufhin aufgestachelt, bereitet den Gästen mit einem Stangen- und einem Lattenschuss gröbere Probleme, ehe Ex-Perg-Akteur Michael Bräuer kurz vor dem Gang in die Kabinen auf 2:0 für den Aufsteiger erhöhte. Dieses Mal trat Orascanin in der Rolle des Vorbereiters in Erscheinung. In Halbzeit zwei ließ St. Valentin nichts mehr anbrennen, vermochte die Entscheidung aber nicht herbeizuführen. In der Schlussphase bekam Perg zwar noch einen fragwürdigen Strafstoß zugesprochen, trotz des Anschlusstreffers wollte aber keine Spannung mehr aufkommen.